

Deutsches Historisches
Institut in Rom

Der Direktor. An

Beglaubigte Abschrift! Berlin NW7, den 15.3.1944

Nr. 27/44.

den Herrn Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung.

Berlin W 8

Betrifft: Beihilfe. Zum Runderlaß vom 30.10.1942- Z I b 10562.MB1.S. 410

Dem wissenschaftlichen Angestellten Dr. Gottfried O p i t z beim
Deutschen Historischen Institut in Rom habe ich aus Anlaß der Geburt
eines zweiten Kindes eine Beihilfe in Höhe von 395,-RM in Buchsta-
ben: Dreihundertundfünfundneunzig Reichsmark bewilligt.

Ich bitte um Bereitstellung des Betrages für das Rechnungsjahr 1943
gez. Th. Mayer.

Der Reichsminister für Wissenschaft, Berlin, den 28. März 1944.
Erziehung und Volksbildung.

Z I b Nr. 10078/44.

Urschriftlich dem Herrn Direktor des Deutschen Historischen Instituts
in Rom in Berlin
zurückgesandt.

Der vorseitig beantragte Betrag von 395,- RM wird hiermit für 1943
zur Verfügung gestellt. Buchungsstelle: Kapitel 200, Tit. 8, Unter-
teil b. des Haushalts meiner Verwaltung.

Im Auftrage. gez. Unterschrift.

Beglaubigt. Berlin NW7, den 6. April 44.

Deutsches Historisches Institut in Rom. Berlin NW7, den 6. April 1944.

Der Direktor.

Nr. 69/44.

Der Hauptkasse der Preußischen Bau- und Finanzdirektion

Berlin NW40

Abschrift übersandt. Auszahlungsanordnung.

Die Hauptkasse der Preußischen Bau- und Finanzdirektion in Berlin
wird hiermit angewiesen, den vorstehenden Betrag in Höhe von

395,- RM

in Buchstaben: Dreihundertundfünfundneunzig Reichsmark auszusahlen.
Verbuchungsstelle: Kapitel 200 Titel 8 Unterteil b des Haushalts
des Herrn Reichsministers für Wissenschaft, Er-
ziehung und Volksbildung für das Rechnungsjahr
1943.

Überweisungsstelle: Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichts-
kunde (Monumenta Germaniae historica) Berli:
NW7, Charlottenstr. 41, Postscheckkonto Berlin
Nr. 197350, für Rechnung des Deutschen Histor-
schen Instituts in Rom

Sachlich richtig.

Im Auftrage.